



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LVII. Erzbischof Albrecht von Magdeburg belehnt die von Bartensleben mit
Wolfsburg, am 14. Februar 1384.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

LVII. Erzbischof Albrecht von Magdeburg belehnt die von Bartenleben mit Wolfsburg,
am 14. Februar 1384.

Wir Albrecht, von gots gnaden vnd des stuls zu Rome Ertzbischoffe des heyligen gotishus zu Meydborg, Bekennen — daz wir vnser lieben getruwen Ruffen, Ern Wernhers son, Ghunther, Gbunzel, Dorniges sohn, Ghuntzel, Iamen Guntzels sone, Guntzel vnd Guncle, des houetmannes sone, alle gebeyzzen von Berthenfleuen, gelegen habin in eyne gesamte hand vnd lyhen, mit crafft disses briefs, zcu eyne rechte lehene, daz hus zcu der Wuluefborg mit allem rechte vnd zuehoringe, wye man dye genomen mag, alse ire Eldern daz von rechtswegin von vnser gotishus gehat hebben vnd lye daz furdir von vns vnd vnser gotishus zu lehene haben sullen. Mit orkunde dises brieues vorsigilt mit vnser anehangen Ingelegil, Gegeben nach Cristli gebord drytzeinhundert Jar, darnach in dem vier vnd achezigsten Jare, an sente Valentini tage, des heylgen Marterers.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

Anm. Gleichlautend ist ein Lehnbrief von Erzbischof Günther allein 1411 ausgestellt auf Günther und Günzel von Bartenleben. Der Lehnbrief von 1436 ist vom Erzbischof Günther und dem Domcapitel und enthält noch die näheren Bestimmungen, daß auch die Lehngüter im Magdeburgischen, die sonst nicht zu Wolfsburg gehörten, mit eingeschlossen sein sollten; ferner, daß, wenn Günzel von Bartenleben, Domherr zu Magdeburg und Propst zu Salzwehel, und Günther, sein Bruder, auf welche der Brief ausgestellt ist, verstarbe und letzterer keine Lehnserven hinterlasse, wohl aber Töchter, daß diesen 500 Rheinische Gulden ausgezahlt werden sollten. Die Originalien beider Lehnbriefe finden sich im Archive zu Wolfsburg.

D.

LVIII. Barthold von Vorsfelde verkauft an die von Bartenleben mehrere Güter,
am 8. Oktober 1385.

Ik Bertoldt von Varfælde bekenne — dat ick hebbe verkofft — Hunere vnde Ghunthere, brodern, geheten von Bertenfleue — den haluen tegeden to Velbke mit allem tobehorunge —. Ok hebbe ik on verkofft — de lenware ouer enen hoff to lütken helingen —. Ok hebbe ik en verkofft de lenware auer achte houe in dem dorpe to Bernstorpe, de de van Mertze von my to lene hebben. Ok hebbe ik en verkofft de lenware auer enen hoff to Mortze. Ok hebbe ik en verkofft de molen to Mortze vnde enen Wischhof dabi. Ok hebbe ik em verkofft enen hoff im dorpe to Emen vnd de Kalkkuhlen, de darto hort. — Gescreuen — dritteynhundert — viff vnd achtentigesten iare, des sondages vor sunte Dionysius dage.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.